

CSU-Stadtratsfraktion Erlangen, Rathausplatz 1, 91052 Erlangen

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Florian Janik
Rathaus
91052 Erlangen

Fraktionsantrag gemäß § 28/ § 29 GeschO

Eingang: **13.04.2016**
Antragsnr.: **031/2016**
Verteiler: **OBM, BM, Fraktionen**
Zust. Referat: **III/11**
mit Referat:

12. April 2016/AB

Antrag

hier: Führungsstruktur Jobcenter

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

kürzlich haben Sie die Fraktionen über die geplanten Veränderungen in der Führungsstruktur des Erlanger Jobcenters informiert. In der Sitzung des Stadtrates im April soll hierzu eine Grundsatzentscheidung getroffen werden.

Die betroffenen Mitarbeiter des Sozialamtes, sowie der GGFA AÖR wurde bereits über die geplanten Änderungen informiert.

Die Politik wird vor vollendete Tatsachen gestellt. Das können wir so nicht hinnehmen.

Um eine umfassende Entscheidungsgrundlage zu erhalten, bitten wir Sie, Stellungnahmen der betroffenen Stellen zu den geplanten Änderungen einzuholen und diese den Fraktionen frühzeitig zur Verfügung zu stellen.

Konkret erwarten wir Stellungnahmen von:

- GGFA AÖR (gewerblicher und behördlicher Teil)
- Sozialamt
- Personalrat GGFA AÖR
- Personalrat Stadt Erlangen
- Industrie- und Handelskammer-Gremium
- Kreishandwerkerschaft
- Gewerkschaften

Die Stellungnahmen sollen insbesondere auf die Durchführbarkeit eingehen und eine Bewertung der Chancen und Risiken aus der jeweiligen fachlichen Sicht beinhalten.

Insbesondere interessiert uns:

- Die Verantwortung für das Jobcenter soll zukünftig nicht mehr bei zwei Referaten (Referat II „Wirtschaftsreferat“ und Referat V „Sozialreferat“) liegen, sondern ausschließlich bei Referat V. Wie wird die Zuordnung zum Referat V beurteilt?
- Welche strukturellen Auswirkungen werden durch die geplanten Zusammenlegung der Führung GGFA und Abteilungsleitung Amt 501 erwartet (negativ wie positiv)?

.../2

Büro: Zimmer 1.04, Rathaus, Rathausplatz 1, 91052 Erlangen

Die Stadträtinnen und Stadträte der CSU-Stadtratsfraktion Erlangen:

Fraktionsvorsitzende Birgitt Aßmus, Wolfgang Beck, Sonja Brandenstein, Rosemarie Egelseer-Thurek, Uwe Greisinger, Dr. Kurt Höller, Bezirksrat Dr. med. Max Hubmann, Robert Hüttner, Gabriele Kopper, Christian Lehrmann, Ralf Merkel, Adam Neidhardt, Dr. med. Stefan Rohmer, Prof. Dr. med. Rüdiger Schulz-Wendtland, Pia Tempel-Meinetsberger, Jörg Volleth, Alexandra Wunderlich

- Welcher zusätzliche Regelungsbedarf wird im Zusammenhang mit der Neuorganisation gesehen?

In diesem Zusammenhang soll den betroffenen Stellen auch die Möglichkeit gegeben werden, eigene Anregungen einzubringen.

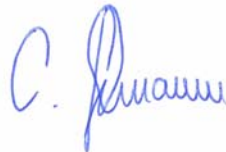
Wir erwarten nach einem Grundsatzentschluss, vorbehaltlich einer Zustimmung des Stadtrates zu den geplanten Änderungen, eine ergebnisoffene Diskussion zu den Rahmenbedingungen unter weiterer Beteiligung aller Akteure.

Der Prozess der Organisation des kommunalen Jobcenters muss dem Grundgedanken der Optionskommune gerecht werden, also der erhöhten Eigenverantwortung der Stadt für die Gestaltung der kommunalen Arbeitsmarktpolitik.

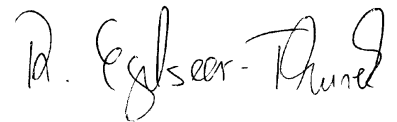
Mit freundlichen Grüßen



Birgitt ABmus
Fraktionsvorsitzende



Christian Lehrmann



Rosemarie Egelseer-Thurek



Dr. Max Hubmann



Prof. Dr. Rüdiger Schulz-Wendtland